

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

GESCHÄFTSZEITEN: Montag, Dienstag & Donnerstag 9.00-12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr

81. Jahrgang

GESCHÄFTSSTELLE: Roonstr. 32a · 12203 Berlin
Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
E-Mail: tus.lichterfelde@berlin.de
www.tuslichterfeldeberlin.de

6/2001

Juni

Kein Wolkenkuckucksheim



So könnte es aussehen, das TuSLi-Vereinsheim nach einem
Entwurf von „Feddersen, von Herder Architekten“

Einladung zum außerordentlichen Vereinstag auf Seite 3!

*** Heizung
* Sanitär
* Gasanlagen
* Traumbäder
Notdienst
Wir helfen auch bei tropfenden Wasserhähnen**

Buderus
HEIZTECHNIK



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

Vorstand

Brigitte Menzel (Sportstätten) Sven Wesely (Finanzen) Jochen Kohl (Presse) Rainer Nehl (Sportwart)

Geschäftsstelle

Frau Hiltser	Roonstr. 32a	12203 Berlin	Tel. 834 86 87
	E-Mail: tus/lichterfelde@berlin.de		Fax 834 85 57
Geschäftszeiten: Mo, Di, Do	9.00-12.00 Uhr und Di, Do 15.00-18.00 Uhr		
Bankverbindungen: Postbank Berlin	BLZ 100 100 10	Konto-Nummer	102 89-108
	BLZ 100 500 00	Konto-Nummer	127 00 10 200
Kinderwartin	Lilo Patermann	Feldstr. 16	12207 Berlin
Wanderwart	Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14	12249 Berlin

Abteilungs- und Gruppenleitungen

Badminton	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
Ansprechpartnerin	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
Baseball	Robert Wiese	Brüsseler Str. 36a	13353 Berlin	Tel. 453 48 99
Basketball	Michael Radeklauf	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
Gymnastik	Monika Guß	Zimmerstr. 12 A	12207 Berlin	Tel. 75 47 98 33
Ansprechpartnerin	Helga Lindau			Tel. 78 71 23 42
Handball	siehe Geschäftsstelle			
Hockey	Hans-Peter Metter	Kietzstr. 37	14547 Wittbrietzen	Tel. 033204-42175
	Hockey-Klubhaus	Edenkobener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
Karate	Sabine Reich	Salzunger Pfad 28	12209 Berlin	Tel. 773 91 623
Leichtathletik	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
Ansprechpartnerin	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
Schwimmen	Bärbel Hellwig	Gronauer Weg 10	12207 Berlin	Tel. 712 49 77
				(Bitte nur Mo-Fr, 13-15 UH)
Tischtennis	siehe Geschäftsstelle			
Trampolin	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
Turnen				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
Jungen	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
Volleyball	Hans-Joachim Tilgner	Tollensestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von rund 2400 Stück.

Es wird herausgegeben vom Vorstand des TuS Licherfelde. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Der Nachdruck ist mit Quellenangabe erwünscht.

Redaktion Jochen Kohl Martinstr. 8 12167 Berlin Tel. 79740036

Repro & Satz: primadesign, Coloniaallee 13, 12524 Berlin, Tel.: 67 80 50 05
Druck & Versand: p. altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Str. 13-14, 12555 Berlin, Tel. 657 12 25



AUS VEREIN UND VORSTAND

Einladung zum außerordentlichen Vereinstag

Der wiederholt angesprochene neue Vereinstag, auf dem die beim letzten Vereinstag am 29. März 2001 vertagten Punkte abschließend behandelt werden sollen (siehe Tagesordnung) und eine wichtige Entscheidung zum Kauf eines Grundstückes ansteht, findet statt am

Donnerstag, 28. Mai 2001. Beginn 19.30 Uhr.
Ort: wieder der BVV-Saal, Altes Rathaus teglitz, Schloßstr., Ecke Grunewaldstr.

Dieser Vereinstag findet nach § 18, 7 der Satzung des TuS Licherfelde auf Verlangen des Vorstandes statt.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Volles Stimmrecht besitzen volljährige, unbeschränkt geschäftsfähige Mitglieder, die ihren Vereinsbeitrag für 2001 entrichtet haben. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Um allen interessierten Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, sollte der Trainingsbetrieb – wie es früher schon praktiziert wurde – zu dem betreffenden Zeitpunkt ruhen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung zum Kauf eines Grundstückes am Edenkobener Weg 73-75
5. Kassenbericht 2000
6. Bericht des Prüfungsausschusses
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
9. Feststellung des Haushaltplanes 2001
10. Festsetzung der Vereinsbeiträge für 2002 in Euro
11. Anträge
12. Schlusswort

Ein Diskussionsbeitrag zum a.o. Vereinstag

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eltern unserer Vereinskinder!

Als Mitglied des Baubeirates möchte ich mich zum **Grundstückserwerbsvorhaben** äußern. In der Mai-Ausgabe des Schwarzen L (Seite 5)

ist die Vision vom Bau eines Vereinsheims auf dem Gelände nahe des Hockey-Clubhauses am Edenkobener Weg 75 dargelegt worden.

Aber will man nicht ein Wolkenkuckucksheim bauen, sondern ein festes, bodenständiges Haus, dann wird hierfür Grund und Boden benötigt- eine Realie.

Und der Erwerb dieser Realie, nämlich eines angemessenen und in seiner Größe zukunftsweisendes, die spätere Errichtung eines Vereinsheims möglich machenden Grundstücks, ist Gegenstand der Erörterung und notwendigen Beschlusffassung auf dem außerordentlichen Vereinstag am 28.06.2001. ; dies ist die aktuelle Realität und Entscheidungsnotwendigkeit.

Das Hockey-Clubhaus steht derzeit auf von Berlin gepachtetem Gelände der Sportanlage Edenkobener Weg 75.

Der jeweils auf 10 Jahre geschlossene Pachtvertrag läuft im Jahre 2003 aus.

Ohne eigenes Grundstück sind Finanzierungsmittel Dritter für einen Bau nicht zu erhalten.

Und nun ist eine glückliche Fügung seit Ende des vergangenen Jahres eingetreten:

Auf vielfaches Drängen von Sportvereinen, der Sportverbände und des Landessportbundes Berlin (LSB) sowie wegen der Finanznot des Landes Berlin hat das Abgeordnetenhaus am 30. November vergangenen Jahres ein Programm zum Verkauf landeseigener Grundstücke an gemeinnützige Sportvereine, die derartige Grundstücke bereits nutzen (und teilweise, wie auch der TuSLi, bereits Baulichkeiten errichtet haben) verabschiedet. Der Grundstückskaufpreis beträgt grundsätzlich 25 v. Hundert des Verkehrswertes, besondere Nachteile und Belastungen des Vereins können den Kaufpreis mindern.

Und das Allerwichtigste: Es besteht keine Bauverpflichtung, das heißt, mit dem Erwerb des Grundstücks entsteht kein Zwang, ein - wie auch immer geartetes - Haus zu errichten.

Mit dem Grundstückserwerb wird die Erweiterung des Hockey-Clubhauses oder der Bau eines Vereinsheimes nicht vorentschieden, sondern nur möglich gemacht.

Dies ist wichtig zu wissen, weil die in der Mai-Ausgabe enthaltenen Überlegungen zur Finanzierung des Eigenanteils des Vereins für einen Neu- oder Erweiterungsbau zu Ängsten und Befürchtungen geführt haben.

Diese treffen für den Grundstückserwerb nicht zu!

Größe des Grundstücks und damit der Kaufpreis sind noch Gegenstand von Gesprächen und hängen u.a. von den Überlegungen und Planungen für ein mögliches Vereinsheim ab.

Schon jetzt lässt sich aber absehen, dass der Erwerbspreis mit Nebenkosten (Grundsteuer, Grundbuchs- bzw. Notarkosten, Vermessungskosten u.ä.) bei maximal DM 48.000,- liegen wird.

Ich gehe persönlich davon aus, dass der Kaufpreis aus eigener Kraft mit freiwilligen Spenden der Vereinsmitglieder und aus Vereinsmitteln (eingesparte Kosten für die aufgegebene zweite Wohnung der Geschäftsstelle) bis Anfang 2002 aufgebracht werden kann.

Nach meiner Einschätzung ist für den Grundstückserwerb

- keine Sonderumlage notwendig und
- keine Aufnahme von Krediten erforderlich.

Und: es dient die vorgeschlagene, mäßige Beitragserhöhung ab 2002 nicht dessen Mitfinanzierung, sondern den gestiegenen, anderen laufenden Kosten, insbesondere für Übungsleiter.

Spenden für den Grundstückserwerb an den TuS Lichterfelde sind steuerlich als Sonderausgaben absetzbar. Es empfiehlt sich eine Spendeneinzahlung noch im Jahre 2001, wegen des größeren Einsparungseffekts gegenüber 2002.

An laufenden Kosten käme beim Grundstückserwerb lediglich die Grundsteuer hinzu; alle anderen Grundstücksausgaben werden bereits von der Hockey-Abteilung getragen.

Für den Kauf besteht ein zwischen dem LSB und dem Senator für Finanzen ausgehandelter Muster-Kaufvertrag, der vom Abgeordnetenhaus modifiziert, dann gebilligt wurde. Ergänzungen sind je nach Lage des Einzelfalls möglich.

Alle Beteiligten - LSB, die Sportverbände, der Senator für Finanzen, das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abgeordnete und Bezirksverordnete - raten zu einer schnellen Entscheidung, da nicht abzusehen ist, wie lange das Programm fortgeführt wird.

Alle anderen Standortüberlegungen sind hinfällig, weil die Grundstücke anderweitig bebaut wurden (Gelände Finckensteinallee/ Goerzallee, Telefunkengelände), oder nicht mehr zur Verfügung stehen (Ostpreußendamm/Barnackufer, Klingsorstr., Stadion Lichterfelde).

Außerdem würden nicht die Vorzugskonditionen beim Kaufpreis gelten, weil die Grundstücke

nicht vom Verein sportlich genutzt werden. Bei allen denkbaren Einwänden zur Lage des Grundstücks nenne ich auch als nüchternen Betrachter und Rechner hier mein entschiedenes Votum:

JA auf diesem Vereinstag zur letzten günstigen Chance für ein vereinseigenes Grundstück, damit die Verhandlungen mit dem BA Steglitz-Zehlendorf und dem Liegenschaftsfonds begründet vorangetrieben werden können.

Jürgen Plinke

Die Turnfestwartin informiert

Hannelore Weigelt teilt mit: Ein Treffen zur Vorbereitung auf das Deutsche Turnfest 2002 findet am 8. Juni um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Dieser Termin stand übrigens schon im April-Heft. Das Turnfest selbst findet vom 18. bis 25.5.2002 in Leipzig statt.

Es lockt das Grüne Band...

Aus der Ausschreibung: „Mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein unterstützt und begleitet die Dresdner Bank die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzerverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Jährlich können bis zu 60 Vereine oder Vereinsabteilungen aus Spitzerverbänden des Deutschen Sportbundes das Grüne Band erringen.“

Na, das ist doch was. TuSLi war bekanntlich bisher zweimal dabei: 1997 die Hockey-Abteilung und zehn Jahre zuvor die Basketball-Abteilung. Und es lohnt sich, denn die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie von DM 10.000,- je ausgezeichneten Verein verbunden. Die nächste Jury-Entscheidung ist im Oktober 2001. Bewerbungen sind bis 31. August 2001 an die jeweiligen Fachverbände der genannten Sportarten einzusenden. Von TuSLi kommen jetzt in Frage: Badminton, Basketball, Karate, Turnen und Volleyball. Unterlagen gibt es in der Geschäftsstelle.

JK

Mannschaftsposter? Oder was ?!

Jahr für Jahr wird vom Landessportbund Berlin das sog. „Handbuch des Sports in Berlin“ herausgegeben. Mit vielen praktischen Hilfen für die Vereine, mit Informationen und

Statistiken. Auch über die Mitgliederanzahl bzw. -entwicklung in den Fachverbänden und in den Vereinen.

Unser gemeinsames Ziel sollte es sein, für TuSLi eine „gesunde“ Mitgliederentwicklung, sprich möglichst einen vernünftigen Mitgliederzuwachs verzeichnen zu können. Hierbei brauchen wir in erster Linie Mitglieder, die in unseren Abteilungen Sport treiben und nicht nur die Mitgliedschaft beantragen, damit man mit der Goldenen Mitgliedskarte das jährliche Vereinsposter mit Originalunterschriften der ersten Mannschaft zum Vorzugspreis erhält. Kein Wunder also, wenn aufgrund von wirtschaftlichen Erwägungen die jährlich wiederkehrenden Mitgliedsstatistiken in dem ein oder anderen Fall verfälscht werden. Natürlich ist es eine tolle Sache, wenn sich Teile der Berliner Bevölkerung mit „Ihrer“ Mannschaft identifizieren und diese – wie auch immer – unterstützen wollen. Und natürlich ist es eine tolle Sache, wenn es einem Verein (oder sollte man nicht besser sagen: einem profitorientierten Wirtschaftsunternehmen) gelingt, den Nerv der Zeit zu treffen und er sein Umfeld für das sportliche Geschehen begeistern kann. Für einen traditionell geführten Verein liegen die Herausforderungen meines Erachtens primär auf einer ganz anderen Ebene.

Anders als die o.g. Fanmitglieder, die aufgrund Ihrer Passivität weder Sportstättenkapazitäten binden, noch Übungsleiterressourcen und Spielgeräte benötigen, sondern sich durch VIP-Vorzeige für eine Vereinsmitgliedschaft „gewinnen“ lassen, will TuSLi in erster Linie Mitglieder neu gewinnen, die aktiv Sport treiben, die Übungszeiten und personelle Betreuung beanspruchen. Ganz einfach Männer und Frauen, Mädchen und Jungen, die zurecht Kapazitäten einfordern und nicht nur anbeiträge zahlen. Alles andere wäre uns zu einfach – und würde dem ursprünglichen Gedanken des TuSLi nicht entsprechen. Wenn wir ehrlich sind, ist der Weg, den wir gehen wollen natürlich der unbequemere. Aber auch der ehrlichere, weil die Mitgliedschaft nicht nur abhängig ist vom Gesamterfolg der ersten Mannschaft, der Liga in der man spielt, dem Angebot an Merchandisingartikeln usw.

Die Bereitschaft von aktiv-sportinteressierten Außenstehenden, sich einem Verein – vorzugsweise TuSLi – anzuschliessen wird meines Erachtens mindestens von vier, sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren, bestimmt. Erstens: Der Gesamtverein muss insgesamt attraktiv sein. Dies betrifft seine allgemeine Außenwirkung sowie sein

Sportangebot in den einzelnen Abteilungen. Der Verein sollte über moderne und attraktive Sportangebote verfügen und den Vereinsgedanken durch ein – wo immer es möglich ist – gemeinsamkeitsbetonendes Auftreten in der Öffentlichkeit unterstreichen. Zweitens: Die Aufrechterhaltung und der Ausbau von Sportangeboten erfordert die notwendige Kapazität an Übungszeiten. TuSLi muss als Verein, der derzeit weder über eine vereinseigene Halle noch einen vereinseigenen Platz verfügt, die ihm von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellten Möglichkeiten optimal nutzen. D.h. Trainingszeiten müssen gesichert und soweit wie möglich ausgebaut werden.

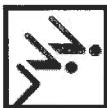
Drittens: Die bestmöglichen Übungszeiten und die größtmögliche Anzahl an Trainingsterminen sind wenig wert, wenn Übungsleiter und Trainer weder in ausreichender Quantität noch Qualität vorhanden sind. Obwohl wir derzeit ganz gut im Rennen liegen, sollten auch weiterhin Übungsleiter aus den eigenen Reihen gewonnen und aufgebaut werden. Und natürlich sollten auch Externe für ein Engagement bei TuSLi begeistert werden.

Viertens: Alle vorhergehenden Punkte sind nur realisierbar, wenn die derzeit vorhandenen wirtschaftlichen Möglichkeiten des Gesamtvereins beachtet werden und diese auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet werden können. Hierbei gilt es stets zu beachten, daß die Einnahmen des Vereins zu seinen Ausgaben in einem vernünftigen Verhältnis stehen müssen und bei allem auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Mitglieder berücksichtigt werden.

Das alles ist ein sehr komplexes Aufgabenfeld. Meines Erachtens sollte die Mitgliedschaft bei TuSLi für alle bedeuten, die Existenz des Vereins zu sichern und ihn unter Beachtung der Historie zeitgemäß weiterzuentwickeln. Natürlich spielen da auch wirtschaftliche Erwägungen eine große Rolle. Aber nicht nur. Und wenn es unbedingt erforderlich sein sollte, dann könnten sicher auch wir eine Goldene Fan-Mitgliedskarte ins Leben rufen. Können. Wollen wir aber nicht. Oder ?!

Ich bin sicher, daß im Verein Potential genug vorhanden ist, um die Herausforderungen und die Aufgaben der Zukunft gemeinsam bewältigen zu können. Und dazu brauchen wir weder Fan-Mitgliedschaften noch Mannschaftsposter mit Originalunterschriften. Sondern alte und junge Sportlerinnen und Sportler. Diejenigen mit Erfahrung und diejenigen mit Ideen für die Zukunft. So gesehen: Euch alle !

Euer Rainer



SCHWIMMEN

5. Volvo-Lochner-Cup der SG Steglitz

Bereits zum fünften Male veranstaltete die SG Steglitz Berlin am Wochenende vom 23. bis 25. März 2001 ihr großes Schwimmfest um den Volvo-Lochner-Cup. Wie schon in den vergangenen Jahren war der Ansturm in der Schwimmhalle Finckensteinallee in Lichterfelde enorm: 816 Aktive aus 29 Vereinen gingen über 2700mal an den Start, damit war der Wettkampf wieder einmal eine der größten Schwimmsportveranstaltungen der Stadt. Fast alle namhaften Berliner Vereine hatten gemeldet, dazu kamen Gäste aus Bielefeld, Osnabrück, Rostock und Magdeburg.

An den drei Wettkampftagen wurden vor allem im Nachwuchsbereich beachtliche Leistungen erbracht. Die punktbeste Einzelleistung der Veranstaltung erzielte bei den Frauen Jenny Hennig (SG Steglitz) über 100m Schmetterling (1:06,02 min. = 675 Punkte). Bei den Männern konnte sich Stefan Haß (Zehlendorf 88) über die ausgelobte Geldprämie freuen (200m Freistil in 1:57,50 min. = 748 Punkte).

Für besondere Spannung sorgte der Kampf um die Mannschaftswertung. Sowohl Vorjahressieger BSV Medizin Marzahn als auch der doppelte Deutsche Mannschaftsmeister SG Neukölln hatten die Möglichkeit, nach zweimaligem Gewinn in den Vorjahren den Volvo-Lochner-Cup in diesem Jahr nun endgültig mit nach Hause zu nehmen. Bereits am Samstag zeichnete sich jedoch ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Neukölln und einer anderen Mannschaft ab: Die Gastgeber von der SG Steglitz kämpften sich Schritt für Schritt näher an die lange Zeit lang führende Neuköllner Mannschaft heran.

Unmittelbar vor der abschließenden 8x100m Lagenstaffel am Sonntagmittag führte Steglitz schließlich sogar mit 2 Punkten. Die Stimmung in der Halle war am Kochen, als die acht schnellsten Teams ins Wasser gingen. Ganz bewusst hatte sich die SG Steglitz auch in diesem Jahr dagegen entschieden, ihren Wettkampf in die große und moderne Schwimmhalle an der Landsberger Allee zu verlegen. Denn was ist schon ein internationales Spitzenbecken gegen die brodelnde und vor Zuschauern überquellende Heim-Halle in Lichterfelde. Vor grandioser Kulisse schlug die Mannschaft von Zehlendorf

88 in einer Zeit von 9:07,81 min. als erste an, gefolgt von der SG Neukölln. Trotz gemeinsamer Anstrengungen von Schwimmern und Zuschauern kam die Steglitzer Staffel nur auf Platz fünf, hinter Medizin Marzahn und dem Schwimm-Team Bielefeld.

Die SG Neukölln hatte damit den kurzzeitigen Rückstand wieder wett gemacht und siegte in der Gesamtwertung knapp mit 564 Punkten vor der SG Steglitz mit 560 Punkten. Dritter wurde Zehlendorf 88 (511 Punkte) vor Vorjahressieger Medizin Marzahn (505 Punkte). Aber bei aller Enttäuschung über die knappe Niederlage blieb doch die Erinnerung an ein schönes Schwimmfest mit vielen sportlichen Erfolgen bei reibungsloser Organisation, die wie auch in den vergangenen Jahren dem enormen Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer und Eltern von Aktiven der SG Steglitz zu verdanken war. Und die Tatsache, dass man in diesem Jahr ganz dicht dran war, belegt auch, dass das Niveau der vor allem im Nachwuchsbereich sehr starken SG Steglitz stetig steigt. Das Ziel für das nächste Jahr dürfte wohl klar sein...

Jan Hennig

Norddeutsche Meisterschaften 2001

Nur vier Tage nach unserer Rückkehr aus den Trainingslagern ging es für 15 Schwimmerinnen und Schwimmer der SG Steglitz zu den Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften, die am Wochenende vom 4. bis 6. Mai 2001 in Hamburg stattfanden.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit erwischten wir am Freitagabend einen Bilderbuchstart in die Meisterschaften. Im ersten Wettkampf (200m Schmetterling der Frauen) kam zunächst Antonia Klein (Jg. 1988) mit einer Superzeit von 2:35,85 min. zu einem hervorragenden 3. Platz. Kurz darauf zeigte Jenny Hennig (Jg. 1986), dass die Zeiten der Stagnation bei ihr nun mehr vorbei sind und verteidigte ihren Titel vom Vorjahr in 2:24,59 min. erfolgreich. Auch die übrigen drei Aktiven des ersten Tages schwammen durchweg Bestzeiten, Jennifer Hennig über 200m Schmetterling und Joe Gotsche sowie Nadja Chahed (alle Jg. 1988) über 400m Freistil.

Am Samstag gab Timo Naghibi (Jg. 1989), das

Küken unserer diesjährigen Auswahl, sein Debüt bei überregionalen Meisterschaften. Und das mit einem Erfolg: Über 100m Freistil wurde er gleich Vizemeister in der beachtlichen Zeit von 1:03,72 min. Am Sonntag ließ er dann noch einen weiteren 2. Platz über 50m Freistil (0:29,26 min.) sowie einen 3. Platz über 200m Freistil (2:19,62 min.) folgen und übertraf damit alle Erwartungen. Timos ernsthaftes Training der vergangenen Monaten hatte sich also gelohnt.

Für das Steglitzer Medaillenkonto arbeiteten auch die Chahed-Zwillinge (Jg. 1988). Nadja erkämpfte sich in einem denkbar knappen Rennen die Bronzemedaille über 50m Freistil (0:29,06 min.), und auch Sarah belegte sowohl über 100m (1:12,53 min.) als auch über 50m Rücken (0:34,15 min.) Platz 3. Auf diesen kurzen Rückenstrecken, die sie in dieser Saison gezielt vorbereitet, hat sie sich auch für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Juni in Berlin noch einiges vorgenommen. Ihren Norddeutschen Titel über 200m Rücken konnte Sarah jedoch erwartungsgemäß nicht verteidigen; hier wurde sie vierte in 2:37,53 min. Weitere Platzierungen unter den ersten Fünf erreichten unsere Brustschwimmer Domenic Degner (Jg. 1987) über 200m Brust, der sich mit seiner tollen Zeit von 2:42,94 min. auch die erstmalige Teilnahme an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften sicherte, Jennifer Hennig (Jg. 1988) ebenfalls über 200m Brust (2:53,63 min.), Gino Schmieder über 100m Brust (1:21,68 min.) und Wiebke Menneking, die allerdings in Hamburg in Brust, sondern in ihrer neuen entdeckten Hauptlage Schmetterling am Start war (50m in 0:31,94 min.) Eine gute Leistung bot auch Stefanie Befort (Jg. 1987) über 200m Brust: Platz 11 in neuer Bestzeit von 2:57,87 min.

Anna Borgmann (Jg. 1986), die noch im März SG-Rekord über 50m Brust geschwommen war, kam leider nicht auch nur annähernd an ihre Bestzeiten heran. Was allerdings kaum verwunderte, war sie am Samstag beim Einschwimmen doch zum erstmalig seit dem Trainingslager wieder im Wasser. Die Woche vor den Norddeutschen Meisterschaften hatte sie krankheitsbedingt pausieren müssen. Auch Fabian Finger (Jg. 1985) konnte sein Potential noch nicht voll ausschöpfen. Für ihn war die Vorbereitungszeit eindeutig zu kurz gewesen,

um auf den Sprintstrecken in Schmetterling und Rücken Bestleistungen zu erbringen. Ebenso blieb auch Janina Vollrath (Jg. 1986) hinter ihren guten Trainingsleistungen der letzten Wochen zurück.

Jenny Hennig kam nach ihrem Erfolg vom Freitag auch am Samstag und Sonntag je einmal ganz nach oben aufs Treppchen. Auch über 50 und 100m Schmetterling konnte sie die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen und sich sogar für die jahrgangsoffenen Finals qualifizieren. Ihre Zeiten von 0:29,88 bzw. 1:06,14 min. waren schon recht ordentlich und stimmten optimistisch für die vom 16. bis 20. Mai in Braunschweig stattfindenden nationalen Titelkämpfe, zu denen Jenny nun als dreifache Norddeutsche Jahrgangsmeisterin reist. Einen erfreulichen Schlusspunkt setzte Sebastian Schiefer (Jg. 1986) als letzter Steglitzer Schwimmer der Veranstaltung. Nachdem er zuvor über 100 und 200m Brust die Pflichtzeiten für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften verfehlt hatte, gelang ihm noch die Qualifikation über 200m Lagen in einer Zeit von 2:26,84 min.

Nach Abschluss der drei Wettkampftage konnten die beiden mitgereisten Trainer Tini und Jan alles in allem recht zufrieden mit den Ergebnissen sein. Neben den 3 Meistertiteln (einer weniger als im Vorjahr) standen 2 zweite und 5 dritte Plätze zu Buche (2000: jeweils 2), hinzu kamen 22 weitere Platzierungen unter den ersten Zehn (gegenüber 15 im vergangenen Jahr). Auf jeden Fall hatten sich alle ein großes Eis an der Alster verdient.

Jan Hennig

Termine

- 23.6.01 Berliner Mehrkampfmeisterschaft in der Schwimmhalle Schöneberg
- Qualifikation für die Dt. Mehrkampfmeisterschaft und Dt. Turnfest 2002
- 15./16.9.01 Dt. Mehrkampfmeisterschaft
- 21.10.01 Vereinsmeisterschaft für A L L E
- 18.-25.5.02 Dt. Turnfest in Leipzig

Die Halle Finckensteinallee wird wieder in den Sommerferien geschlossen.
Bitte den Aushang beachten.

Bärbel

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



HOCKEY

Ecke-Schuss-Tor!

Das ging ja noch mal gut. Die TuSLi-Herren tun sich als Aufsteiger in der 2. Bundesliga recht schwer. Aber anders als in der Hallensaison gewinnen sie jetzt auch knappe Spiele. So geschehen gegen Mitaufsteiger Nürnberger HTC. Das Stoßgebet eines namentlich bekannten Fans „Jetzt müßte TuSLi auch mal so viel Glück haben wie die (Fußball-)Bayern, also Ecke-Schuss-Tor!“ wurde in der letzten Spielminute erhört. Es gab eine Strafecke, sie wurde nicht verdoppelt, und Kai konnte den NHTC-Torwart überwinden. Und dann war Schluß!!!

In der Zwischenzeit hat das Lokalderby gegen den SCC stattgefunden. Jetzt weiß man, ob es eher nach oben oder wieder nach unten geht. Auf jeden Fall geht's spannend zu.

Die Damen machen eine längere Pause. Wegen Juniorinnen-WM in Argentinien und Pfingsten. Bei der WM ist niemand von TuSLi dabei. Zum DHB-Kader gehört aus Berlin u.a. Birgit Borkamm (BHC), die das Hockeyspielen bekanntlich in Lichterfelde gelernt hat.

KO

Vorbereitung auf Hochtouren

Die Osterferien bedeuteten bei TuSLi-Hockey wie immer keinesfalls Sendepause. Ganz im Gegenteil! Schließlich galt es, sich auf den bevorstehenden Beginn des Spielbetriebs ab Anfang Mai vorzubereiten. Die meisten Mannschaften trainierten mindestens zu ihren planmäßigen Trainingszeiten weiter, die Jugend A fuhr mit Kai Claussen zusätzlich auf ein Vorbereitungsturnier nach Raffelberg. Neben den ausgedehnten Vorbereitungen unserer Bundesliga-Teams (Herren in Raffelberg, Damen in Hamburg) taten sich im Vorbereitungseifer besonders B- und A-Knaben hervor, die in der letzten Ferienwoche mit Anja und Sören sowie Felix und Jassin jeweils ein vier- bis fünftägiges Trainingslager mit pralem Programm absolvierten: „Powern und Zocken“ vor- und nachmittags auf der KiBi, „Lunchen und Chilien“ zwischendrin im Clubhaus auf der Leo, Torwarttraining mit dem Bundesliga-TW Lars Henning, Spielbeobachtung bei unseren Bundesliga-Teams, Schwimmen, Grillparty mit Eltern, Clubhausübernachtung etc. garantierten viel Hockey und noch mehr Spaß.

Auswärts fand, angeführt von Katja, Kai und

Detlev, ein Trainingslager ganz besonderer Art statt: Eine mannschaftsübergreifende, ziemlich große Truppe (u.a. Mädchen A, Weibliche Jugend, Senioren, 2.Damen, 3.Herren, Elternhockeyspieler) arbeitete beim Skifahren in Italien hart an ihrer sportlichen Kondition. Und der Spaß kam auch dort nie zu kurz. Wer im nächsten Jahr dabei sein möchte? - gern, es wird schon geplant! Gelobt wurde der engagierte Einsatz der TuSLi-Trainer bei ihrer Arbeit an und mit den Teams.

1. TuSLi-Trainer-Tag

Die Trainer selbst wurden schließlich ebenso ordentlich und spaßig auf den Saisonstart vorbereitet. Am 1. Mai versammelten sich bei herrlichem Wetter 19 Trainerinnen und Trainer auf der Leo, um sich auf dem 1.TuSLi-Trainer-Tag miteinander fortzubilden: „Stabi und Rückenschule“ mit Anja Preuß, „spielerisches Warm-up“ mit Katja Langer, „Technische und Taktische Grundlagen“ mit Frank Langer, zwischendurch blecheweise Pizza und dann noch die Special-Guests Thomas Zimmermann und Otto mit „Sportpsychologie und Coaching“. Die Dozenten vermittelten allesamt viele Ideen und Informationen für die Trainerarbeit, super! Die anwesenden Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Elterentrainer konnten sich übrigens selbst an Übungen ausprobieren, sich gegenseitig korrigieren und „befruchten“ (O-Ton Frank). Letzteres galt natürlich für die konstruktiven Diskussionen! Die Veranstaltung hat allseits äußerst positive Resonanz ausgelöst, Anwesende sowie Nicht-Anwesende haben bereits ihr Interesse und ihre Mitarbeit an dem nächsten TuSLi-Trainer-Tag angekündigt, der wohl, bitte vormerken, am Nachmittag des 8. Juli (zwischen Pinguin-Cup, 30.6./1.7., und Abteilungssommerfest, 14.7.) stattfinden wird.

TuSLi pfeift nicht drauf

Was wäre ein Spiel ohne Regeln? Hockey wohl sehr gefährlich! Was wäre Hockey mit regelmäßigen guten Schieris? Quasi vollkommen! Um auf diesem Wege in unserer aller Interesse mitzuwirken, pfeifen auf TuSLi's Kinder- und Jugendturnieren generell unsere Sportler aus den diversen Teams, v.a. der Jugend, und nicht die Gäste-Trainer. Das Kennenlernen des Regelwerks und der

Schieriaufgabe sollte darüber hinaus mit Hilfe von Regelkunde ermöglicht werden. In diesem Sinne veranstaltete die Abteilung am 2.5. im Clubhaus einen Schiedsrichter- und Regelabend. Unter reger Mitarbeit der ca. 20 anwesenden 2.Damen und 3.Herren führte Michael Niggeloh, Schiedsrichterobmann des BHV, dabei äußerst unterhaltsam und lustig durch den Regelwust – vielen Dank dafür! Ein Jugend-Schierabend wird demnächst folgen,

eine Wiederholung der Veranstaltung gewiß auch. Dann gibt's bei TuSLi schon bald niemanden mehr, der den Sport zwar aktiv betreibt, sich mit den Regeln aber offensichtlich nicht auskennt und erklärt: „Was? Ich? Pfeifen? Nee, kann ich doch gar nicht!“ Schöne Aussichten ...

Jassin



BASKETBALL

Alle Jahre wieder: Senatspokal für die beste Jugendarbeit!

Oder: Auch im zurückliegenden Jahr 2000 behauptete TuSLi seine führende Stellung im Berliner Jugendbasketball durch kontinuierliche Leistung seiner Trainer und Mitarbeiter ! Trotz Haushaltssperre verlieh der Senat auch dieses Jahr wieder die Auszeichnungen für die „Beste Jugendarbeit“ in den einzelnen Sportarten in einem feierlichen Rahmen. Geladen wurde am 11. Mai 2001 ins Hotel am Kurfürstendamm, wo Staatssekretär Thomas Härtel in Vertretung von Senator Böger die Ehrung vornahm. Zum 23. Mal erhielt TuSLi diese Auszeichnung und lag damit in der Kontinuität der Leistung im Jugendbereich in der ewigen Bestenliste der Berliner Sportarten an dritter Stelle.

M.R.

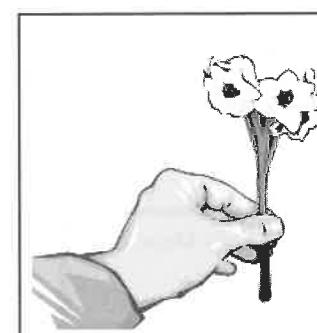
Erfolgreich, aber selten (nie?) erwähnt

Das dritte Team der männlichen C-Jugend wurde für die Saison 2000/1 für die Bezirksliga gemeldet und erreicht dort unter 12 Mannschaften nach Hin- und Rückspielen bei nur drei Niederlagen den ersten Platz.

Im Laufe der Saison kristallisierten sich schnell vier Teams heraus, die um die vorderen Plätze spielten. Durchgehend mit dabei TuSLi Dritte! Zwei Niederlagen galt es trotz konzentriert geführter Spiele gegen die sehr starke Berliner Turnerschaft zu verkraften. Eine unerwartete Niederlage (72:74) gab es im Heimspiel gegen die Wasserfreunde Spandau 04. Ärgerlich, die Wf waren bereits Anfang des 2. Viertels stehend k.o., wurden jedoch durch unkonzentriertes Spiel wieder stark gemacht, gingen in Führung und konnten diese glücklich über die Zeit retten. TuSLi kämpferisch starke Schlussphase reichte nicht mehr ganz.

Der Erfolg der Mannschaft ist um so höher zu bewerten, da diese nur einmal wöchentlich gemeinsam trainiert, eine zweite Trainingseinheit mit anderen Mannschaften und auch anderem Trainer absolviert. In den Spielen (nicht immer mit dem „Stammcoach“) zeigte sie sich jedoch durchweg als echtes Team, in dem noch viel mehr Potenzial steckt, das nur entsprechend abgerufen werden muss. Hier ist der Verein gefordert. Gratulation allen Spielern und Coaches!

GB



Herzlich willkommen!

Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen viel Spass bei TuSLi.



TuS Lichterfelde Berlin Basketball

ERFOLGSBILANZ 2001

Zwischenstand 01. Mai 2001

<u>1. Damen</u>	2. Platz 1. Regionalliga Nord
<u>1. Herren</u>	10. Platz 2. Bundesliga Nord
<u>D – Jugend Mädchen</u>	Berliner Meister Ostdeutscher Vizemeister
<u>D – Jugend Jungen</u>	Berliner Meisterschaft Platz 5
<u>C – Jugend Mädchen</u>	Berliner Meister + Pokalsieger Ostdeutscher Izemeister
<u>C – Jugend Jungen</u>	Berliner Meister + Pokalsieger Ostdeutscher Meister
<u>B – Jugend Mädchen</u>	Berliner Meister Ostdeutscher Vizemeister
<u>B – Jugend Jungen</u>	Berliner Meister + Pokalsieger Ostdeutscher Meister
<u>A – Jugend Mädchen</u>	Berl. Vizemeister mit BGZ-Coop-Team
<u>A – Jugend Jungen</u>	Berliner Meister + Pokalsieger Ostdeutscher Meister

Inclusive Ostdt. Meisterschaft:

6 x Berliner Meister
3 x Ostdeutscher Vizemeister

3 x Ostdeutscher Meister



VOLLEYBALL

Lazy Webpage

Der Frühling gab den Anstoß. Wer sich bei solchem Sommerwetter, wie wir es seit dem 1. Mai genießen konnten, noch in der Halle aufhält, ist selber schuld. Gemeinsam macht die Sonne bekanntlich noch mehr Spaß und weil eine Telefonkette bei wechselnder Besetzung schwerfällt, kann sich nun jeder selbst informieren, wo unser nächster Treffpunkt sein wird. Die Damen und Herren der Mixed III alias **Lazy Lemmings** haben eine Internetseite. Dort wird es vorerst jeden Dienstagmorgen eine kleine Wettervorschau geben. Ist es sonnig, treffen sich die Lazies in Mitte im Sand - ist es kalt und naß, treffen sie sich in ihrer Halle. Ihr seid natürlich alle herzlich eingeladen im Netz vorbeizuschauen:

<http://www.byesniffer.com/vb/>

Darüber hinaus suchen wir wie immer noch starke Hobby-Volleyballerinnen und Volleyballer, die mit uns z. B. die Berliner Mixed-Turniere bereichern, sonnige Wochenenden mit Ball und Zelt an den Stränden der Ostsee verbringen oder einfach nur um die Wette pritschen. Gerade die starken Frauen sind bei uns knapp, weshalb wir gerade erst vor ein paar Tagen ein Rundenspiel im Rahmen der Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenburg absagen bzw.

verschieben mußten.

Drum schaut rein ins Netz und kommt vorbei. Kein Internet? Den Treffpunkt für jeden Dienstag ab 19:30 Uhr gibt es auch als Faxabruf unter 030-79703455. Wem auch das noch schwerfällt, der ruft einfach an: Telefon 030-7916563.

Raus aus den Löchern, rein ins Sommervergnügen.

Euer Andi

Trainingsbetrieb und Lagerleben der Volleyballmädchen

Schon am 6. und 7. April, dem Wochenende vor den Osterferien, haben wir ein schönes Volleyballlager unserer Mannschaft mit Gini gehabt. Wie immer war das Training intensiv..., aber auch nach dem Ansehen von zwei Videofilmen hintereinander (!!!), wollte das nächtliche Quatschen und Kichern nicht versiegen, so dass Gini schon leicht genervt, weil sie müde war, die Bettruhe befahl. Am nächsten Tag war dann leider schon um 12 Uhr Schluss. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Trainingslager.

Lena, Nessi, Cindy, Arlit und Flo

**GEWINNEN IST SCHÖN,
ABER NICHT ALLES!**

Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994
in Lichterfelde

8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West

Fahrt nach Odense (Dänemark)

Nun, das Wochenende nach den Osterferien hatte Gini uns für das internationale Volleyball-Turnier in Odense angemeldet. Wir fuhren im Bus zusammen mit Mannschaften des PSV, die wir ja größtenteils vom Dreilindentrainingslager und dem internationalen Volleyballturnier in Regenstauf / Bayern her kennen. Man staune, alle zwölf Jugendlichen, bis auf eine, durften mitkommen.

Nachdem wir uns „traurigerweise“ von unseren Eltern getrennt hatten, begann eine lange, pannenreiche Busfahrt. Statt acht Stunden Fahrt brauchten wir 13 Stunden, denn der Bus hatte einen Keilriemendefekt und wir standen vier Stunden, auf den ADAC wartend, auf einem Rastplatz. Um halb drei kamen wir endlich in Odense an, bauten unser Lager in der kleinen

Turnhalle auf und krochen um drei Uhr in unsere Schlafsäcke. Nach vier Stunden Schlaf standen wir „topfit“ auf dem Spielfeld. Wir schlugen uns tapfer und unsere Mannschaften gewannen von fünf Spielen zwei bzw. drei und belegten damit bei der Siegerehrung den neunten und elften Platz von zwanzig.

Trotz des Schlafmangels haben wir auf der Party am Samstagabend noch mal richtig abgetanzt. Am Sonntag haben wir unsere Sachen gepackt, worauf zwei Spiele folgten. Nach der Siegerehrung, die wir, da sie auf dänisch-englisch war, kaum verstanden, räumten wir sofort die letzten Sachen aus der Turnhalle und waren, nach einem Snack bei McDonalds, bis halb eins wieder zu Hause in den Armen unserer Eltern.

Nina, Flo, Silvia, Laurie, Louise, Anette, Lotte, Loulou und Toni



LEICHTATHLETIK

Personelle Änderungen - Teil 2

Die weibliche Jugend hat jetzt folgende Trainer/innen: montags Kerstin Stanienda, mittwochs für Ausdauer-Sportlerinnen Heinz Landes und donnerstags für Sprint und Sprung Gisela Herich.

Bitte vormerken:

Wir reisen vom 7. bis 9. September an den Groß Köriser See am Rande des Spreewaldes. Dort wollen wir uns nach den Sommerferien fit machen für die Herbstsaison, natürlich spielen,

joggen, Gymnastik machen, eine Disco veranstalten und an einer Kahnpartie im Spreewald teilnehmen. Wer Lust hat, bitte den Termin vormerken. Kosten ca. DM 100,- mit Vollverpflegung in der JH, Ausflug und Anreise. Näheres folgt.

Karin

Schildkröten in Jüterbog

Hans-Herbert Jirsak war der diesjährige Organisator der 11. Schildkröten-Fahrt, die uns in die mittelalterlichen Stadt Jüterbog im Niederen Fläming vom 27. bis 30. April führte. (Für Nicht-Insider der Hinweis, Schildkröten sind die flinken Leichtathleten unseres Vereines aus der Zeit vor Gründung der LG Süd.)

Vom Bahnhof Friedrichstraße, wo auch die auswärtigen Mitglieder aus Antwerpen, Heppenheim und Köln hinzustießen gingen es mit dem Zug in einer kurzweiligen Fahrt nach Jüterbog. Nach einem Imbiss im Hotel erfolgte unter fach-kundiger Leitung ein Rundgang durch die historische Altstadt einschließlich eines kleinen Orgelkonzertes in einer Kirche. Mit einer Grillparty schloss der erste Tag des Treffens.

Wesentlich sportlicher wurde es am Sonnabend mit einer flotten Wanderung zum Kloster Zinna mit Besichtigung. Von dort waren dann zwei Kremser unser Transportmittel, die uns gemütlich nach Werder (nicht an

der Havel) in eine Puppenstube und nach Neuhof zur Führung durch eine Zinngießerei zottelten. Gegen die aufkommende Kälte sorgten die sicherheitshalber mitgenommenen hochprozentigen Getränke. (Hans-Herbert dachte auch an alles).

Bei einem gemütlichen Beisammensein am Abend im Hotel wurde der Sieger des „Schildkröten-Mehrkampfes“ ermittelt, wobei mit Harro Combes auch wirklich ein Ex-Mehrkämpfer die Kiste mit einer ziemlich schweren Schildkrötennachbildung (nicht schön aber selten) gewann. Norbert Herich hatte wohl mehr an Software-Programme für Computer gedacht, als an der Lösung der Aufgaben und wurde leider Letzter. Dennoch musste er auch wie Harro für die gesamte Gruppe eine Lage ausgeben, was natürlich mit viel Beifall quittiert wurde.

Letzter Programmfpunkt war am Sonntag eine Busfahrt zum Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, dem ehemaligen Gutshof der von Arnims, mit einem literarischen Vortrag und Spaziergang durch die schönen Parkanlagen. Die Bildung kam halt auch nicht zu kurz.

Zum Ausklang des sehr schönen Wochenendes trafen sich fast alle Reiseteilnehmer noch zu einem Umtrunk in der „StäV“ (Ständige Vertretung Rheinland-Berlin). Reiseziel im nächsten Jahr wird vermutlich mit dem Elbsandsteingebirge und Dresden Sachsen sein.

Kumus



KARATE

Grundtechniken. Außerdem hat uns Eli, der Super-Karatetrainer im TuSLi, eindrucksvoll vorgeführt, was er uns in den nächsten Wochen noch beibringen will – u.a. wie man sich richtig fallen lässt, wenn man unverhofft geschubst wird.

Natürlich ist der Kurs mit vier Teilnehmerinnen noch längst nicht ausgelastet. Wenn ihr also Lust habt mitzumachen, scheut euch nicht und kommt vorbei. Wir trainieren mindestens bis zu den Sommerferien dienstags, 18.15 bis 19.30 in der neuen Halle der Grundschule unter den Kastanien. Ihr könnt mich auch unter der Telefonnummer 77391623 erreichen – für sämtliche Fragen bin ich offen.

Eure Karate-Abteilungsleiterin Sabine Reich



TRAMPOLIN

Offene Brandenburger Meisterschaften

Am Ende der Ferien (28.4.2001) gab es in Schwedt einen Rahmenwettkampf mit leichterer Pflicht und die Brandenburger Meisterschaften mit Pflicht-Anforderungen ähnlich den Berliner Meisterschaften.

Von den 22 Schülerinnen des Rahmenwettkampfes mußten neun eine ihrer beiden Übungen abbrechen, was einen stets auf die hinteren Plätze zurückwirft. Leider traf es auch unsere Bianca Kremp: Eine glückliche Kür ersparte ihr mit 29,4 Punkten und dem 21. Platz die unbeliebte Schlußlaterne. Knapp am Finale der besten Zehn vorbei turnte Nadine Kauper: Nur vier Mädchen turnten eine höhere Schwierigkeit in der Kür, aber Nadine muß ihre Haltung noch stark verbessern. Die 42,4 Punkte brachten ihr den 11. Platz.

Bei den Landesmeisterschaften waren wir bei den Schülerinnen und den Schülern je einmal vertreten. Louis Grohé schaffte seine Pflicht nur bis zur Hälfte und sprang auch die Kür etwas unter seinen Möglichkeiten. So landete er mit 38,7 Punkten leider auf dem achten und letzten Platz.

Besser lief es für seine Schwester Isabel. Sie

erreichte mit der drittbesten Punktzahl das Finale, hatte auch insgesamt aus Pflicht, Kür und Finaldurchgang die drittmeisten Punkte. Aber in diesem Wettkampf wurde die seit Anfang des Jahres für internationale Wettkämpfe vorgeschriebene Form der Punktezählung angewendet: Jeder Finalteilnehmer beginnt praktisch wieder von vorn, es werden nur die im Finale erturnten Punkte zur Platzierung herangezogen. Dadurch wurde Isabel mit 23,8 Final-Punkten (68,9 gesamt) vor Mandy Stanske (VfL Lichtenrade) auf den vierten Platz zurückgeworfen. Trotzdem kann Isabel mit ihrer Leistung vollauf zufrieden sein. Für alle Teilnehmer gab es außerhalb des Wettkampfgeschehens noch eine Attraktion: von einem ebenerdigen Trampolin konnte in eine mit Schaumstoffblöcken gefüllte Schnitzelgrube gesprungen werden. Vor allem die jüngeren Springer tobten sich hier nach Herzenslust aus, aber auch unser Co-Trainer Norbert Lienig war häufig dort zu finden. Er rang im Rahmenwettkampf mit dem SSC-Trainer Ralf Otto um den Sieg und gewann mit 24,6 (70,9 gesamt) Punkten. Glückwunsch!

Bernd-Dieter Bernt



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die **erste Wanderung** im Juni findet am 9.6.2001 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr im S-Bhf. Friedrichstr. vor dem DB-Reisezentrum. Diese Wanderung wird von Ingrid Kühl geführt. Fahrverbindung: S1, S2, S25, U6 bis Friedrichstr. Da ich im Juni und Juli in Canada bin, werden die Wanderungen in dieser Zeit von Ingrid Kühl und Gerhard Goltz geführt.

Horst Baumgarten

TuSLi im Internet: www.tuslichterfeldeberlin.de

BERLIN WORLD CUP

22. - 23. SEPTEMBER 2001 • BERLIN • MAX-SCHMELING-HALLE

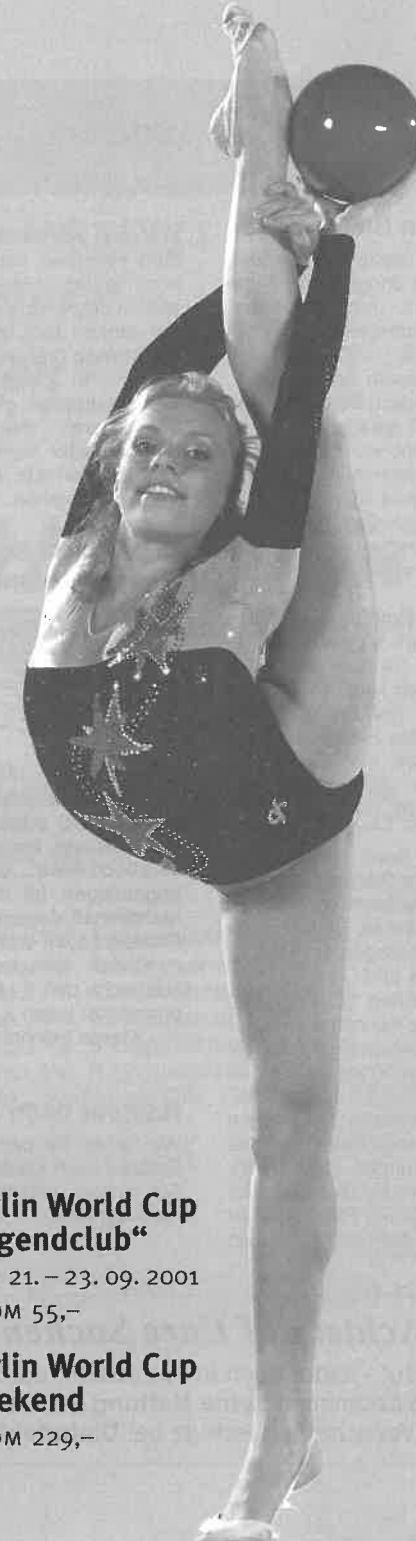


• Berlin World Cup „Jugendclub“

VOM 21. - 23. 09. 2001
AB DM 55,-

• Berlin World Cup Weekend

AB DM 229,-



Deutscher
Turner-Bund
DTB



Berliner
Turnerbund



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

- EINZELTURNIER DER WELTPOKALSERIE 2001 – 2002
- EINLADUNGSTURNIER DER WELTBESTEN GRUPPEN

**SONNABEND,
22.09. 2001**

14.00 UND 19.00 UHR,
MEHRKAMPF

**SONNTAG,
23.09. 2001**

14.00 UHR, FINALE

TICKET-HOTLINE:
030 / 787 94 50



Mercedes-Benz



BADMINTON

Freundschaftsspiel in Blankenfelde

Am 7. April wurde in der stetig wachsenden Gemeinde Blankenfelde die dringend benötigte neue Sporthalle eingeweiht. Jens Schlosser, nicht nur TuSLi- Badmintonspieler, sondern auch Vorsitzender des SC Fortuna Blankenfelde, hatte aus diesem Anlass die 2. Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel gegen seine Heimat-Mannschaft eingeladen.

Schon bei der Parkplatzsuche wurde klar, dass die neue Halle eine große Anziehungskraft auf die Blankenfelder ausübt, was man verstehen kann, wenn man das helle und freundliche Gebäude von innen gesehen hat.

Die offiziellen Einweihungsreden wurden durch Vorführungen in Step-Aerobic, Kinderbauchtanz, Rock'n Roll und anderem mehr aufgelockert, außerdem sorgten eine Big Band und Bongo-Trommler für gute Stimmung in der vollen Halle. Nach der feierlichen Schlüsselübergabe hatten die Blankenfelder Sportvereine im Rahmen des Hallensportfests Gelegenheit, dem Publikum ihre Sportarten vorzustellen, wie z.B. Bogenschießen, Asiatische Kampfsportarten, Volleyball und natürlich Badminton:

Auf zwei Feldern fand das Spiel zwischen der Mannschaft des SC Fortuna Blankenfelde und TuSLi II (in modifizierte Aufstellung: Rainer, Thorsten Kustak, der sich freute, gegen seine Blankenfelder Mannschaftskollegen antreten zu können, Dieter, Albi, Pamela und Claudia) statt. Auf einem dritten Feld führten Mannschaftsspieler des BC 58 Luckau ihr Können vor - diese Mannschaft spielt in der Regionalliga, da war das Spieltempo schon etwas höher als auf den anderen zwei Plätzen...

Das Freundschaftsspiel endete mit einem ausgeglichenen 3:3 (das Damen-Einzel und das Mixed wurden aus Zeitgründen nicht mehr ausgetragen), so dass sowohl die Blankenfelder als auch die mitgereisten TuSLi-Fans (vier an der Zahl) mit dem Spielausgang zufrieden sein konnten.

Achtet auf Eure Sachen!

Es wird geklaut - leider auch in Turnhallen, auf Sportplätzen.
Der Verein übernimmt **keine Haftung** und es gibt keinen
Versicherungsschutz bei Diebstahl.

Während wir Lichterfelder schon wieder auf dem Heimweg waren, wurde in Blankenfelde noch fleißig weitergefeiert- die Halle wurde bis spät in die Nacht in eine Disco umgewandelt... Wir danken Jens und Thorsten für den schönen Nachmittag und wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg in der neuen Halle. Einen Wermutstropfen gibt es allerdings schon für uns: durch ihre verstärkte Aktivität im Blankenfelder Verein werden die beiden der TuS Lichterfelde in Zukunft nicht mehr zu Verfügung stehen...

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

1. Mannschaft (Bezirksklasse): Platz 6 von 7
2. Mannschaft (Bezirksklasse): Platz 7 von 8
3. Mannschaft (B - Klasse): Platz 6 von 6
4. Mannschaft (B - Klasse): Platz 5 von 7
5. Mannschaft (C - Klasse): Platz 3 von 7

Während der 1. Mannschaft der 6. Platz für den Klassenerhalt ausreichte, muss sich die 2. Mannschaft nach einer Saison in der Bezirksklasse leider wieder in die A - Klasse verabschieden...schade! Ebenfalls abgestiegen ist die 3. Mannschaft. Die 4. Mannschaft dagegen wird durch einen guten Endspurt auch in der nächsten Saison in der B - Klasse vertreten sein. Noch eine gute Nachricht: die 5. Mannschaft wird durch ihren unerwartet guten 3. Platz mit dem Aufstieg in die B - Klasse belohnt. Na denn, viel Spaß!!

Radtour nach Diedersdorf

Wir haben für den 14. Juli eine gemeinsame Radtour nach Diedersdorf geplant.
Für weitere Informationen bitte Christian oder Ira ansprechen.

Ira

*Baumkuchen,
Torten, Desserts
--- und viele
Brotsorten*

Partyservice



Zentrale:

12203 Berlin, Hindenburgdamm 93a (Lichterfelde)
Telefon 844 90 20 und 844 90 221 ☎
Telefax 844 90 220

Filialen:

12203 Bln. , Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
12167 Bln. , Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
14197 Bln. , Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
12159 Bln. , Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61
12105 Bln. , Fil. 6 Gersdorffstraße 39	Tel. 705 35 95
12103 Bln. , Fil. 8 Bessemerstr. 57-75	Tel. 753 55 23
14167 Bln. , Bistro im OBI, Goerzallee 189-223	Tel. 84 71 73 33

*Qualitäts-Gebäck
in reicher Auswahl*

*Spezialität
Diabetiker-Gebäck*



Redaktionsschluss für Juli-August-Ferienausgabe: 10.Juni!

Und bitte kurz und pünktlich
und auf Diskette oder E-Mail-Anlage an
Jo.Gi.Kohl@t-online.de!

TREUE ZUM L IM JUNI

40 Jahre	Gerlinde Jänisch	(Basketball)
35 Jahre	Wolfgang Baumann	(Turnen)
20 Jahre	Ulrich Hamer	(Badminton)
15 Jahre	Charlotte Janata	(Gymnastik)
10 Jahre	Andreas Iritz	(Schwimmen)
		Eva Maria Strucken (Turnen)
		Tobias Schmidt (Baseball)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)	Gymnastik (02)	Hockey (13)	
3. Torsten Cuba	1. Klaus-Jürgen Theil	3. Frank Langer	17. Nikolaus Iritz
5. Ralf Weiß	2. Sabine Gern	3. Detlev Seeger	22. Werner Ludewig
5. Bernd-Dieter Bernt	2. Bernhard Lorenz	4. Inge Hinrichs	22. Hanna Ladeburg
7. Knut Schlicht	2. Carola Scheuren	5. Olaf Pritsch	26. Veronika Kuczewski-Wertheim
8. Andreas Klopp	2. Gabriele Schwermer-Dubiel	7. Uwe Barsch	30. Friederike Mier
14. H. G. Christian Noglik	2. Rotraud Sprenger	7. Hans-Ulrich Preuss	
16. Christian Frank	3. Immo Knossalla	12. Cornelia Lehmann	
16. Dirk-Carsten Büttner	4. Dorit Kunath	19. Martin Lück	
19. Andrea Reichenkron	5. Martina Wolff	20. Frank Brockmann	
	6. Gabriele Bussewitz	21. Maike Böhm	
	6. Monika Kretschmer	22. Friederike Przytarski	
	7. Annerose Wernicke	23. Sarah Legermann	
	8. Ida Werner	25. Saskia Wagner	
	11. Ingrid Staschullis	26. Sören Thanscheidt	
	11. Angelika Wärmbier	27. Nico Zitzwitz	
	12. Dr. Christa Schödermaier	28. Christian Seeger	
	15. Uta Mewes		
	16. Annette Böll		
	16. Helga Schüler		
	22. Wiltrud Haacken		
	22. Anneliese Kubischke		
	23. Swanhild Schulze		
	23. Anna Wékel		
	23. Ilona Ziegler		
	24. Rita Kappe		
	24. Lisa Müller		
	25. Ursula Baumgarten		
	25. Silvester Göbel		
	26. Dagmar Schulz		
	26. Monika Tegtmeyer		
	28. Katrin Weigelt		
	30. Dieter Mewes		

Baseball (14)
19. David Krawetkowski
25. Daisuke Norimitsu
26. Florian Lautenschläger
29. Harald Werner

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

Termine im Juni

- 08. Turnfest 2002, Informationsgespräch, 19.00, Geschäftsstelle
- 09. Wandern, Treffzeit und –punkt, 10.00, S-Bahnhof Friedrichstr.
- 10. Redaktionsschluss für Juli-August-Ferien-Ausgabe
- 16. Hockey, BL, Damen – Münchner SC, 15.00, Kiriat-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
- 17. Hockey, BL, Damen – Rüsselsheimer RK, 11.00, Kiriat-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
- 24. Hockey, 2.BL, Herren – Zehlendorfer Wespen SC, 11.00, Kiriat-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
- 24. Hockey, BL, Damen – BSV 92, 13.00, Kiriat-Bialik-Anlage, Wedellstr. 57
- 28. Außerordentlicher Vereinstag, 19.30, BVV-Saal, Altes Rathaus Steglitz, Schloßstr.
- 29. Wandern, Treffzeit und –punkt, 10.00, S-Bahnhof Bernau (neuer Termin statt 23.6.!).

Bitte vormerken

- 07.7. 1. Wanderung im Juli, Treffzeit und –punkt 10.00, S-Bahnhof Tegel
- 30.8. Treffen der jungen Alten, 19.00, Ort wird noch bekanntgegeben

Alle Angaben natürlich ohne Gewähr!

! Eure Trainingszeit hat sich geändert, Ihr seid in einer anderen Halle, auf einem anderen Sportplatz? Dann bitte sofort die Geschäftsstelle informieren. Schließlich möchten wir Anrufer korrekt über das TusLi-Angebot informieren!

Schreib- & Stempelkontor Licherfelde

EILIGE STEMPEL: Bis 12.00 Uhr gebracht,
ab 16:00 Uhr gemacht!

Gardeschützenweg 65
12203 Berlin
(Botanischer Garten)

Fon & Fax:
(0 30) 8 34 48 29
www.stempelkontor.de

Starke Leistung ★ Fairer Preis

Frisseur

HAIRlich

2x in Licherfelde

Moltkestraße 50 - 12203 Berlin Telefon: 0 30 / 8 34 47 73
Hindenburgdamm 57 d - 12203 Berlin Telefon: 0 30 / 8 34 26 47

★ Trendfrisuren
★ langhaarspezialist
★ Cut and Go

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin
Postvertriebsstück A 6101 Deutsche Post AG Entgelt bezahlt

wie schließt man
den alltag aus
man öffnet das dach.



Riller & Schnauck

Berlin  Teltow



25 Jahre
1976-2001

Riller & Schnauck Berlin

Berlin Schloßstraße 57 · 12165 Berlin · Tel. 030 / 79 00 95-55

Teltow Warthestraße 3 · 14513 Teltow · Tel. 03328 / 4 42-233

Verlängerte Öffnungszeiten: Service / Sofortdienst von 6.00 - 22.00 Uhr

Internet: www.riller-schnauck.de